

# Bei Zusammenprall sieben Personen verletzt

Pkw eines 41-Jährigen aus Echzell geriet auf die Gegenfahrbahn und stieß dort mit Kleinbus aus Schotten zusammen

BORSDDORF/HÄUSERHOF(wk). Um 5.45 Uhr löste die Leitstelle Wetterau in Friedberg Großalarm für die Rettungsdienste im Ostteil des Kreises aus. Gleichzeitig wurden die Feuerwehren in Nidda, Geiß-Nidda, Bad Salzhausen und Ober-Widdersheim alarmiert. Der Grund war ein schwerer Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 455 auf der Strecke zwischen Borsdorf und Häuserhof.

Den Einsatzkräften bot sich vor Ort folgendes Bild: Auf der einen Fahrbahn stand ein total zertrümmerter Ford Kombi, dessen 41-jähriger Fahrer aus Echzell in dem Wagen eingeklemmt war. In Fahrtrichtung Häuserhof lag ein umgekippter Mercedes Vito auf der Beifahrerseite. Dessen sechs Insassen eines Schottener Unternehmens hatten sich bis zum Eintreffen der Rettungsdienste selbst aus dem Fahrzeug befreit. Sie wurden nach ärztlicher Versorgung vor Ort wegen ihrer Verletzungen mit verschiedenen Rettungswagen in umliegende Krankenhäuser gebracht.

Unterdessen wurde der lebensbedrohlich verletzte Fahrer des Personenwagens von Notärzten und Rettungssanitätern versorgt. Feuerwehrleute bereiteten unter-

dessen die Rettung des Eingeklemmten vor. Hierzu musste zum einen der Frontbereich des Wagens mit hydraulischen Spreizern auseinander gedrückt und zum anderen das Dach abgeschnitten werden. Erst nach fast einer Stunde gelang es, den 41-Jährigen aus dem Wrack zu befreien. Er wurde mit dem Rettungswagen in die Uni-Klinik nach Gießen gefahren.

Nach bisherigen Erkenntnissen der Polizei ereignete sich der Unfall kurz nach 5.30 Uhr. Die Fahrbahnen waren nass. Der Kleinbus der Schottener Firma befand sich auf dem Weg nach Frankfurt. Der rote Ford Kombi war in Richtung Borsdorf unterwegs. In einer Linkskurve geriet der Kombi aus unbekanntem Grund auf die Gegenfahrbahn. Dort prallte er frontal in die Fahrerseite des Vito. Der Ford wurde herumgeschleudert und blieb total zerstört in der Richtung, aus der er gekommen war, stehen. Der Vito kippte durch den Aufprall auf die Seite und blieb im Straßengraben liegen. Wegen der Rettung der Verletzten und der Bergung der Fahrzeuge war die Bundesstraße über zwei Stunden komplett gesperrt. Dies führte im einsetzenden Berufsverkehr zu erheblichen Behinderungen.



Sieben Personen wurden gestern bei dem Unfall verletzt. Dieser rote Kombi war auf die Gegenfahrbahn geraten und mit einem Kleinbus zusammengeprallt. Bild: Kunert